



Zusätzliche Anwendungs- & Dosierungstipps sind auf der Produkt-Webseite zu finden. Dafür den QR-Code mit dem Handy scannen.

Substral® Universal Pilzfrei SAPROL® N

Pflanzenschutzmittel - Fungizid. Suspensionskonzentrat (SC).

Wirkstoff: Azoxystrobin 250 g/l (23,2 Gew.-%)

Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig.

Substral Universal Pilzfrei Saprol® N ist ein Spritzmittel zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten an Rosen und anderen Zierpflanzen sowie Tomaten, Gurken, Zucchini, Salaten, Kartoffeln und Kohlarten. Der Wirkstoff dringt in das Pflanzengewebe ein und verteilt sich dort mit dem Saftstrom. Neben der Wirkung gegen Pflanzenkrankheiten zeichnet sich das Mittel dadurch aus, dass die behandelten Pflanzen kräftiger, grüner und leistungsfähiger werden (Vital Effekt). Aufgrund der guten Dauerwirkung sind in Abhängigkeit von Infektionsdruck und Neuzuwachs lange Spritzabstände möglich. Keine Wasserschutzgebietsauflage. Schont wichtige Nützlinge und Bienen.

Anwendung: Das Mittel wird mit Wasser verdünnt gleichmäßig über die Pflanzen gespritzt.

Anwendungsmenge: siehe Tabelle auf der Innenseite des Kartons. **Ein Portionsfläschchen enthält 4 ml.** Wichtig: Portionsfläschchen immer gründlich mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe zugeben, damit die richtige Dosis erreicht wird. Immer nur soviel Spritzbrühe ansetzen, wie für eine Behandlung nötig ist.

Zur Ermittlung der benötigten Wassermenge die zu behandelnden Pflanzen zuvor mit reinem Wasser tropfnass benetzen. (Spritzung nach Abtrocknen der Pflanzen durchführbar). Pilzkrankheiten lassen sich am wirkungsvollsten bekämpfen, wenn frühzeitig mit den Behandlungen begonnen wird.

Zusätzliche Hinweise zur Anwendung: Vor Gebrauch gut schütteln. Mittel unter Rühren ins Wasser geben. Nach Spritzpausen Spritzbehälter schütteln.

Aufwandmenge für Tomaten und Gurken im Gewächshaus, sowie Zierpflanzen im Freiland und Gewächshaus: Die Menge der Spritzbrühe richtet sich nach der Höhe der Pflanzen. Bei einer Pflanzhöhe bis 50 cm: 5 l für 83 m²; 50 bis 125 cm: 5 l für 56 m²; über 125 cm: 5 l für 42 m².

Maßnahmen zur Vermeidung von Resistenzbildungen der Schaderreger: die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Für Kartoffeln gilt: Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.



Echter Mehltau



Rost



Schrotschuss²



Blattfleckenerkrankheiten²



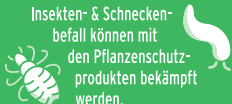
Kohlschwärze

Hilfreiche Produkte von Substral®:

Die Dünger- & Pflegeprodukte
helfen den Pflanzen
zusätzlich sich prächtiger
und gesünder zu
entwickeln.



Insekten- & Schnecken-
befall können mit
den Pflanzenschutz-
produkten bekämpft
werden.



ACHTUNG

UFI: UKA7-30FV-T00S-P7NN

Universal Pilzfrei Saprol® N

Pflanzenschutzmittel - Fungizid Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkstoff: 250 g/L (23,2 Gew.-%) Azoxystrobin

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): C3

Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Um-

welt die Gebrauchsanleitung einhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Verschlütete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Vertrieb Deutschland: Evergreen Garden Care Deutschland GmbH, Am Brand 41, 55116 Mainz, Tel.: 01805/780 300 (0,14 €/Min. a.d.dt. Festnetz. Max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen), www.substral.de, www.liebedeingarten.de

Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1-5, D-63477 Maintal



Nr. 034560-89

Chargennummer und
Herstellungsdatum:
siehe Aufdruck

Inhalt: **16 ml e** (4 x 4 ml in Portionsfläschchen)

CR10016
2045/34271





+



0,8 - 5 L

Je nach Pflanzenart wird 0,8 bis 5 L Wasser pro Fläschchen Konzentrat gebraucht. Die genaue Dosierung nach Pflanzenart ist in der Tabelle beschrieben (dafür den oberen Kartenteil aufklappen).

| Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen: | | | Anwendungszeitpunkt | Anwendungshäufigkeit (für die Kultur bzw. je Jahr) | Wartezeit |
|---|--|--|--|--|--|
| Kultur | Schadorganismus | Aufwandmenge | | | |
| Zierpflanzen (Gewächshaus) | Rostpilz ² | 1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung) | Bei Befallsgefahr in Abständen von 8-12 Tagen | 2 | Keine (N) ² |
| Zierpflanzen (Freiland) | Rostpilz ^{2/3} | 1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung) | Bei Befallsgefahr | 1 | Keine (N) ² |
| Tomate (Gewächshaus) | Kraut- und Braunfäule, Samtfleckenkrankheit, Echter Mehltau ² | 1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung) | Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen | 2 | 3 Tage |
| Gurke (Gewächshaus) | Echter Mehltau | 1 Portionsfläschchen in 5 l Wasser (nähere Informationen unter zusätzliche Hinweise zur Anwendung) | Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen | 2 | 3 Tage |
| Gurke (Freiland) | Echter Mehltau | 1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ² | Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen | 2 | 3 Tage |
| Zucchini (Freiland) | Echter Mehltau ² | 1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ² | Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen | 2 | 3 Tage |
| Blumenkohl inkl. Brokkoli, Blattkohl (China-, Grünkohl), Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitzkohl, Wirsing), Rosenkohl (Freiland) | Kohlschwärze, Weißer Rost, Ringfleckenkrankheit | 1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ² | Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen | 2 | 14 Tage, ausgenommen Blumenkohl: 10 Tage |
| Salat, Endivien (Freiland) | Falscher Mehltau, Schwarzfäule | 1 Portionsfläschchen in 2,4 bis 4,2 l Wasser für 40 m ² | Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 8-12 Tagen | 2 | 14 Tage |
| Kartoffel (Freiland) | Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) | 1 Portionsfläschchen in 1,6 bis 4,8 l Wasser für 80 m ² | Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Abständen von 14-28 Tagen | 2 | 7 Tage |
| Möhren (Freiland) | Echter Mehltau, Möhrenschräge, Blattfleckenkrankheit | 1 Portionsfläschchen in 0,8 bis 2,4 l Wasser für 40 m ² | Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome | 2 | 14 Tage |

¹(N) = Die Festsatzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung. ²ACHTUNG: Nach eigenen Erfahrungen werden Blattfleckenkrankheiten, Falscher Mehltau und Echter Mehltau an Zierpflanzen, Dürrfleckenkrankheit an Tomate und Falscher Mehltau an Zucchini in den jeweiligen festgesetzten Anwendungsgebieten miferasst (Nebenwirkung)! *Keine Anwendung auf gedrahteten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

Anwendung durch nichtberufliche Anwender zulässig. Gegen Kraut- und Braunfäule, Echten Mehltau und Samtfleckenkrankheit an Tomaten. Gegen Echten Mehltau an Gurken und Zucchini. Gegen Rostpilze an Zierpflanzen. Gegen Kohlschwärze, Weißen Rost und Ringfleckenkrankheit an Kohlarten. Gegen Falschen Mehltau und Schwarzfäule an Salaten, Endivien. Gegen *Alternaria* an Kartoffeln. Gegen Echten Mehltau, Möhrenschräge, und Blattfleckenkrankheit an

Möhren. Anwendung nur in den in der Gebrauchsanleitung genannten Anwendungsgebieten und nur zu den hier beschriebenen Anwendungsbedingungen. Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.

Pflanzenverträglichkeit: Mittel immer alleine ausbringen, nicht mit Flüssigdüngern oder anderen Produkten mischen. Frühestens 3 Wochen nach dem (Ver-)Pflanzen und nicht von November bis März anwenden. Spritzbelag soll immer schnell antrocknen, deshalb keine Anwendung unter kühlen, feuchten Bedingungen, insbesondere bei schlechter Belüftung (z. B. unter Folie oder in Frühbeetkästen). Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 25 °C. Bei der Behandlung von Gurken im Gewächshaus können Schäden in Abhängigkeit von Kultur, Sorte und Anbauverfahren nicht ausgeschlossen werden. Im Gewächshaus deshalb nicht abends anwenden. Kernobst (auch Zierarten davon), Zierkirschen, Usambaraveilchen, Sämlinge und gestresste Pflanzen nicht behandeln. Abtritt auf diese Pflanzen vermeiden. Spritzgeräte, mit denen Gemüse-Pilzfrei Saprol ausgebracht wurde, nicht bei diesen Pflanzen einsetzen. Sonstige Erkenntnisse über Unverträglichkeiten bei einzelnen Pflanzenarten und -sorten liegen nicht vor. Dennoch sind unabhängig von der Pflanzenart vor der Behandlung größerer Bestände Probebespritzungen durchzuführen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders: Für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem Mittel. Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. Bis zum Abtrocknen des Spritzbelages sollte ein Kontakt mit den behandelten Pflanzen vermieden werden. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Hinweise zum Schutz der Umwelt: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof und Straßenabläufe verhin-

dern.) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 12 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Das Mittel ist giftig für Algen, höhere Wasserpflanzen, Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft. Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen von Raubmilben (*Typhlodromus pyri*), Wolfspinnen (*Pardosa amentata* und *P. palustris*), räuberische Blumenwanzen (*Orius laevigatus*), Siebenpunkt-Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*), Laufkäfer (*Poecilus cupreus*), Florfliege (*Chrysoperla carnea*) und Brackwespen (*Aphidius rhopalosiphii*) eingestuft. Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Lagerung und Abfallbeseitigung: Getrennt von Getränken, Nahrungs-, Genuss-, und Futtermitteln lagern. Kühl, trocken, frostfrei und nur in der Originalverpackung aufbewahren. Packungen nur völlig restentleert der Werkstoffsammlung zuführen. Inhalt/ Behälter mit eventuellen Produktresten an Sammelstellen für Haushaltschemikalien zuführen.

Erste Hilfe: Nach Hautkontakt mit reichlich Wasser waschen. Nach Augenkontakt sofort mit reichlich Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Nach Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen, Arzt aufsuchen und Etikett / Verpackung vorzeigen.

Sonstige Hinweise: Da die Anwendung des Mittels außerhalb unseres Einflusses liegt, übernehmen wir keine Haftung. Weitere Hinweise zu Pflanzenschutz finden Sie unter: www.liebedeingarten.de